

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Kleine Anfrage betr. Umsetzung Klimastrategie / Beantwortung

Zuhanden der Parlamentssitzung vom 20. und 21. Mai 2026 wurde eine kleine Anfrage der Fraktion Grüne / Junge Grüne, mit folgendem Wortlaut, eingereicht:

«Der Stadtrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Inwiefern ist die Stadtverwaltung aus Sicht des Stadtrates zur Erreichung der städtischen Klimastrategie 2040 auf Kurs?
2. Inwiefern wurden die Massnahmen
 - a. G.1 (Anpassung der Werterhaltungsstrategie: Heizungersatz und Sanierung des Gebäudeparks)
 - b. G.2 (Umsetzung von energetischen Betriebsoptimierungen)
 - c. G.3 (Erstellung der Energierichtplanung als Teil der Ortsplanungsrevision)
 - d. V.1 (Anpassung des Beschaffungsprozesses für erneuerbare Fahrzeuge)
 - e. F.1 (Anpassung des Anlagenreglements der Pensionskasse)
 - f. M.1 (Reduktion des motorisierten Pendlerverkehrs)
 - g. M.2 (Information und Sensibilisierung von Mitarbeitenden)
 - h. Ü.1 (Verankerung des Klimaziels in den städtischen Abteilungen)
 - i. Ü.2 (Verankerung des Klimaziels in städtischen Konzepten)
 - j. Ü.3 (Ausrichtung der Eignerstrategien in Richtung Klimaneutralität)
 - k. Ü.4 (Integration der Emissionen der Verwaltung (insb. Fahrzeuge) in die Energiebuchhaltung)

aus der städtischen Klimastrategie mit Umsetzungshorizont 2025 oder früher erfolgreich umgesetzt?

3. Kam es aus aufgrund der mehrmonatigen Vakanz in der Fachstelle Energie, Klima und Umwelt zu einer Verzögerung der Umsetzungsarbeiten?
4. Wann ist das nächste umfassende Monitoring bzgl. der erreichten CO₂-Reduktion geplant und wie wird die Bevölkerung über die Resultate informiert?

Begründung:

Im Januar 2020 hatte der Stadtrat aufgrund verschiedener erheblich erklärter Vorstösse (Jugendmotion Klimanotstand ¹, Motion betr. Netto 0 Ziel ²) die städtische Klimastrategie 2040 ³ verabschiedet. Darin ist nebst verschiedensten konkreten Massnahmen mit unterschiedlichen Zeithorizonten auch ein vierjähriges Monitoring bezüglich der Reduktion von CO₂ (parallel mit der Energiestadt-Zertifizierung) vorgesehen. Die Beantwortung der obenstehenden Fragen soll eine Einschätzung darüber ermöglichen, ob die Stadtverwaltung fürs Zwischenziel 2029 (50 % Reduktion der städtischen Treibhausgas-Emissionen gegenüber Stand 2020, auch verankert im Regierungsprogramm 2025-2029 ⁴) auf Kurs ist oder ob zusätzliche Anstrengungen nötig werden.

¹ <https://www.olten.ch/politbusiness/666320>

² https://www.olten.ch/docn/2333780/19-10-28_pr_berparteiliche_Motion_Netto-Null_CO2_Beantwortung.pdf

³ https://www.olten.ch/docn/3011779/21-03-25_do_Schlussbericht_Netto_null_Olten.pdf?ref=olten.jetzt

⁴ https://www.olten.ch/docn/6872713/StadtOlten_Regierungsprogramm_2025-2029_Brosch%C3%BCreA4_WEB.pdf»

* * *

Stadträtin Marion Rauber beantwortet die kleine Anfrage im Namen des Gesamtstadtrates wie folgt:

Zur allgemeinen Einordnung der nachfolgenden Antworten seien zur Thematik einleitend die folgende Vorbemerkung erlaubt:

Die Überprüfung der Zielerreichung der vom Stadtrat 2021 beschlossenen Klimastrategie Netto-Null 2040 wird im Rahmen der Re-Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der Stadtverwaltung derzeit vertieft vorgenommen. Als Basis dazu dient eine umfangreiche Aktualisierung der Energiebuchhaltung der städtischen Liegenschaften sowie die Erfassung der Energieverbräuche des städtischen Fahrzeugparks. Diese Grundlagenarbeiten werden bis im Herbst 2026 abgeschlossen sein. In der Folge werden die Treibhausgasemissionen der Stadtverwaltung für das Jahr 2025 bilanziert und ein Monitoringbericht zur Zielerreichung und zum Stand der Massnahmenumsetzung bis Jahresende veröffentlicht.

Zur Frage 1:

Inwiefern ist die Stadtverwaltung aus Sicht des Stadtrates zur Erreichung der städtischen Klimastrategie 2040 auf Kurs?

Die Klimastrategie Netto-Null 2040 basiert auf der Analyse der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen der Stadtverwaltung. Die rund 1'700 Tonnen CO₂-Emissionen setzten sich fürs Jahr 2019 aus den Energieverbräuchen der Heizungen in städtischen Gebäuden (86 %) sowie der städtischen Fahrzeuge (14 %) zusammen. Die Stossrichtungen Gebäude und Fahrzeuge bilden somit die beiden Stossrichtungen mit dem grössten Effekt auf die Reduktion der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen der Stadtverwaltung.

Auf Basis einer qualitativen Beurteilung der Zielerreichung mit Fokus auf die Umsetzung des Massnahmenplans zeigt sich, dass in den zentralen Stossrichtungen Fortschritte erzielt wurden. Insbesondere in Bereichen mit direktem Einfluss der Stadtverwaltung (Heizungsersatz, Betriebsoptimierungen, Energieplanung, Elektrifizierung des Fahrzeugparks, nachhaltige Beschaffung). Für den Umsetzungsstand der einzelnen Massnahmen siehe Beantwortung unter Frage 2.

Eine quantitative Analyse des Absenkpfeils – insbesondere im Hinblick auf das Zwischenziel 2029 mit einer Reduktion von 50 % gegenüber dem Basisjahr 2019 – erfolgt bis Ende Jahr im Rahmen der Aktualisierung der Treibhausgasbilanz der Stadtverwaltung und wird mit einem Monitoringbericht der Öffentlichkeit über die gängigen Kommunikationskanäle der Stadt zugänglich gemacht. In diesem Zusammenhang wird auch der Massnahmenplan aktualisiert und bei Bedarf mit zusätzlichen Massnahmen ergänzt.

Zur Frage 2:

Inwiefern wurden die Massnahmen

- a. G.1 (Anpassung der Werterhaltungsstrategie: Heizungsersatz und Sanierung des Gebäudeparks)*
- b. G.2 (Umsetzung von energetischen Betriebsoptimierungen)*
- c. G.3 (Erstellung der Energierichtplanung als Teil der Ortsplanungsrevision)*
- d. V.1 (Anpassung des Beschaffungsprozesses für erneuerbare Fahrzeuge)*
- e. F.1 (Anpassung des Anlagenreglements der Pensionskasse)*
- f. M.1 (Reduktion des motorisierten Pendlerverkehrs)*
- g. M.2 (Information und Sensibilisierung von Mitarbeitenden)*
- h. Ü.1 (Verankerung des Klimaziels in den städtischen Abteilungen)*
- i. Ü.2 (Verankerung des Klimaziels in städtischen Konzepten)*
- j. Ü.3 (Ausrichtung der Eignerstrategien in Richtung Klimaneutralität)*
- k. Ü.4 (Integration der Emissionen der Verwaltung (insb. Fahrzeuge) in die Energiebuchhaltung)*

aus der städtischen Klimastrategie mit Umsetzungshorizont 2025 oder früher erfolgreich umgesetzt?

Aufgrund der Analyse der relevantesten Emissionsquellen wurden 2020 die Stossrichtungen Gebäude, Fahrzeuge, Finanzen, Mitarbeitende und übergeordnete Massnahmen festgelegt und relevante Massnahmen in diesen Stossrichtungen definiert. Nachfolgend wird der aktuelle Umsetzungsstatus pro Massnahme angegeben und die umgesetzten oder geplanten Aktivitäten kurz beschrieben:

		Status	Kurzbeschreibung Umsetzungsstand
Stossrichtung Gebäude			
G.1	Aktualisierung der Werterhaltungsstrategie: Heizungsersatz und Sanierung des Gebäudeparks	Daueraufgabe	Liegenschaftskonzept 2022 erarbeitet und Werterhaltungsstrategie abgeleitet. Werterhaltungsstrategie in Umsetzung und wird bei Veränderungen aktualisiert. In städtischen Gebäuden wird bei Machbarkeitsstudien ein GEAK plus erstellt und bei Heizungsersatz der Anschluss an einen Wärmeverbund gemäss Energieplan 2024 geprüft.
G.2	Umsetzung von energetischen Betriebsoptimierungen	Daueraufgabe	Schulung der Hauswarte zu Betriebsoptimierungen 2023 durchgeführt und erneute Schulung 2026 geplant. Laufende Umsetzung von Betriebsoptimierungen durch Hauswarte. Analyse der Energiebuchhaltung und Besprechung mit Hauswarten 2026 geplant, künftig jährliche Durchführung. Zwei Pilotprojekte für die Einführung einer KI-basierten Heizungssteuerung in Prüfung.
G.3	Erstellung der Energierichtplanung als Teil der Ortsplan-Revision	umgesetzt	Energieplan als Grundlagendokument zur Ortsplanungsrevision 2024 erstellt und in die Ortsplanungsrevision integriert.
Stossrichtung Fahrzeuge			
V.1	Anpassung des Beschaffungsprozesses für erneuerbare Fahrzeuge	in Umsetzung	Anwendungshilfe Nachhaltige Beschaffung 2021 verabschiedet und in Umsetzung. Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen grundsätzlich mit fossilfreien Antrieben und Notwendigkeit für Neuanschaffung muss aufgezeigt werden. Bau von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Werkhof umgesetzt.
Stossrichtung Finanzen			
F.1	Anpassung des Anlagenreglements der Pensionskasse	in Umsetzung	In Beantwortung einer Interpellation gibt Stadtrat 2021 Absichtserklärung zur längerfristigen Ausrichtung der Anlagen nach ESG-Kriterien. Derzeit sind rund 80 % des Anlageportfolios der PKO nach ESG-Kriterien bewertet und angelegt. Bei einigen Anlagen (Schuldanererkennung, Kontokorrente sowie Anlagestiftungen im Immobilienbereich) konnte keine Prüfung auf ESG-Kriterien vorgenommen werden.
Stossrichtung Mitarbeitende			
M.1	Reduktion des motorisierten Pendlerverkehrs	in Planung	Jährliche Teilnahme der Stadtverwaltung an Veloförderaktion «bike to work». Eine Umfrage zum Pendelverhalten der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung ist für 2027 geplant.
M.2	Information und Sensibilisierung von Mitarbeitenden	in Planung	Im Rahmen der Veröffentlichung des Monitoringberichts zur Klimastrategie Netto-Null 2040 wird die Information und Sensibilisierung der Mitarbeitenden angengangen.

Stossrichtung übergeordnete Massnahmen			
Ü.1	Verankerung des Klimaziels in den städtischen Abteilungen	geprüft und zum heutigen Zeitpunkt nicht umsetzbar	Keine Leistungsziele auf Stufe Direktionen oder Abteilungen. Bezug auf Netto-Null-Ziel 2040 in Regierungsprogramm. Anwendungshilfe Nachhaltige Beschaffung 2021 erarbeitet und in Abteilungen in Umsetzung zur Reduktion indirekter Treibhausgasemissionen. Grössere Bauprojekte erfolgen nach Standards SNBS-Hochbau oder SNBS-Infrastruktur.
Ü.2	Verankerung des Klimaziels in städtischen Konzepten	in Umsetzung	Bei Aktualisierung oder Erarbeitung von Konzepten/Strategien wie bspw. Räumliches Leitbild, Masterplan Velo, Werterhaltungsstrategie ist Klimaziel eingeflossen.
Ü.3	Ausrichten der Eignerstrategien in Richtung Klimaneutralität	in Umsetzung	Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG: umgesetzt ab Januar 2022 Städtische Betriebe Olten: umgesetzt ab Januar 2022 Stadttheater Olten AG: in Ausarbeitung Sportpark Olten AG: umgesetzt ab Juli 2026
Ü.4	Integration der Emissionen der Verwaltung (insb. der Energieverbrauch der Fahrzeuge) in die Energiebuchhaltung	in Umsetzung	Die Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen der städtischen Fahrzeuge werden künftig jährlich parallel zur Energiebuchhaltung der städtischen Liegenschaften erfasst. Integration ins Tool für die Energiebuchhaltung nicht möglich.

Zur Frage 3:

Kam es aus aufgrund der mehrmonatigen Vakanz in der Fachstelle Energie, Klima und Umwelt zu einer Verzögerung der Umsetzungsarbeiten?

Die Massnahmenumsetzung konnten ohne Verzögerung weitergeführt werden. Mit der Wiederbesetzung der Stelle erfolgt aktuell eine gezielte Aufarbeitung im Hinblick auf das Monitoring der Klimastrategie Netto-Null 2040.

Zur Frage 4:

Wann ist das nächste umfassende Monitoring bzgl. der erreichten CO₂-Reduktion geplant und wie wird die Bevölkerung über die Resultate informiert?

S. Beantwortung unter Vorbemerkung und Frage 1.

Der Stadtschreiber a.i.

